

A Materien vnd Feuchtigkeiten/ mit der Zeit resoluiert vnd vertheilet / das vbrige grobe vnd dicke aber bleibt ligen/ vnd wird hernach so hart vnd vest wie ein Bein.

Sie sind/ als dabey man sie denn zu erkennen pflegt/ so hart als ein Bein / lassen sich durch auß nicht zurück trucken/ vnd erwachsen allezeit auff oder vber den Beinen. Kennzeichen.

Welche auff den Schienbeinen oder andern Beinen / da keine Mäuse / Nerven oder anders dergleichen ist/ so man nicht verletzen darff/ erwachsen/ die werden mit weniger vnd geringerer Mühe vertrieben / vnd bringen dem Pferd/ entweder gar keine oder doch geringe Hinderung / sondern allein eine vnform/ vn oder vbelgestalt. Welche heylsam oder vnheylsam seyn.

Welche aber an solchen Orten herfür wachsen / da viel Nerven vnd Mäuse herum ligen/ die sind vber die Massen schwährlich zu heylen / vnd machen die Pferdte wegen des grossen Schmerzens gemeiniglich hincken: Die veraltete aber / so ganz vnd gar zu Beinen worden / sind allerdings vnheylsam.

Sie kommen gemeiniglich die junge Füllin / oder andere junge Pferde an. Vnd pflegt man erstlich die Haar auff dem Ort hinweg zu scheeren / nachmals die Haut / damit sich die Cur vnd Heylung.

B Schweißlöchlin eröffnen / die Arzneyen desto eher vnd besser dardurch hinein tringen / mit einem Tuch eine Weyl zureyben: Im Anfang erweychente Arzneyen / nach denselbigen vertheilente/ vnd denn zum dritten/ widerumb erweychente vor die Handt zu nehmen/ vnd mit denselbigen also ein vmbt ander so lang abzuwechseln / bis sich die Härte ganz ergeben / vnd verschwunden ist.

Jedoch ist dieses allhie sonderlich wahr zu nehmen / das man die erweychente allwegen mehr vnd länger gebrauchen müsse/ als die vertheilente / vnd dasselbige alsden vmb noch so viel desto mehr/ je härter/ Beinechter vnd grösser die Beule ist: Vnd denn fürs ander / das im Anfang die erweychente weit kräftiger vnd mächtiger müssen seyn / als die vertheilente: Gleich wie hergegen am Ende der Cur die vertheilente vor den erweychenten einen Vorzug haben solten. Zwischen diesen gemelten beyden Zeiten / dem Anfang vnd Ende/ aber müssen sie einander gleich/ vnd keins als das ander stärker seyn.

Vber das alles darff man auch kein Wasser an den Ort der Beulen kommen lassen / noch allzu viel Bäder gebrauchen.

C Derwegen / wenn sie / die Beule / noch in ihrem Anfang ist / so schmier sie offte vnd viel mit warmen Salben: Oder / laß solche Sachen vberlegen / so da lindern / erweychen / vnd auch etlicher massen vertheilen: Als da sind allerhand frische Marck: vngesalzen Schmalz von viel vnd mancherley Thiern: Oder nimb Butter / Lorbeeröl / der Salben Agrippæ / deren von Zbisch/ vnd der andern Marciaton genant / jedes iij. Loth / gebrannte vnd gestoffene Zwiebel/ wie viel derselbigen von Nöhten / vermisch vnd legs dem Ort alle Tage einmahl so lang vnd viel warm vber / bis die Geschwulst zu einer Zeitigung komme / vnd von sich selbst auffreysse. Arzney zum Anfang.

Oder nimb der dreyerley Wurzeln von Zbisch/ weissen Gilgan vnd Wüllkraut/ wie viel eines jeden von Nöhten/ laß mit einander sieden/ wol zerstoßen/ vermisch mit Schweinschmalz zu einem Pflaster / vnd legs dem Ort alle Tage zweymahl warm vber: Oder an desselbigen stat das ander von Zbischwurzel vnd alt Schweinschmalz allein mit einander vermischet.

Oder nimb Butter ein Pf. Rümigpulver ein Pf. Terpentin viij. Loth.

Vermisch/ laß mit einander sieden/ vnd gebrauchts wie obsteht.

D So bald du nun spürest/ das sich die Härte vmb etwas ergeben/ vnd weych worden/ so laß die Arzneyen vmb etwas stärken: Als die Schmalz vnd Marck der Thier mit Ammoniac / beyderley frisch Bdellium/ weychen vnd feuchten Syray/ wild Zbisch vnd Pappelblätter (als welche die Krafft haben/ das sie beydes erweychen vnd vertheilen) vermischen. Oder laß die zährteste Blätter von Bermut/ Eppsig/ Maurkraut vnd Bärenklaw in Wasser sieden/ nachmals wol vnter einander stossen / mit altem Schweinschmalz vermischen / vnd es dem Ort als ein Pflaster vberlegen. Oder nimb Harz vñ Mastix jedes j. Loth/ Benrach ij. Loth/ Bleyweiß iij. Loth/ gemein Delexij. Loth/ vermisch zu einer Salben/ vnd schmier das Oberbein damit.

Nach dem nun die Beule genugsam erweycht worden: so sihe wie du dieselbige mögest vertheilen: Als solches zu verrichten/ mach ein Pflaster von Feigbonenmeel in Essig gesotten/ legs dem Ort vber/ vnd laß einen ganzen Tag darüber ligen.

Oder ein ander von Teuffelsdreck / in Essig vnd Honig vermischet / oder in Essig vnd Wasser / oder in Essig allein zerlassen. Denn solche können alle Härte / sie seyn so groß als sie wollen/ gewaltig vertheilen.